

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>006/0019/2006</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>09.11.2006</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref. 6 fi/ne</b>
<b>Vorstellung des Theaterspielplans 2007/2008</b>		
<b>Referat für Kultur, Sport und Schulen</b>		
<b>Verfasser: Dr. Christiane Schmidt</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>29.11.2006</b>	<b>Kulturausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Mit dem vorliegenden Spielplan besteht Einverständnis.

## Sachstandsbericht:

Der Spielplan für die Saison 2007/2008 ist der 14., den die Konzertdirektion Landgraf in Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg erstellt hat.

Schauspiel und musikalische (einschließlich Tanz-) Produktionen stehen in ausgewogener Anzahl nebeneinander. Wie auch in den vergangenen Jahren, sollen in beiden Sparten die traditionellen Formen bewahrt – aber auch mit Neuem, vielleicht manchmal Ungewohntem im wahrsten Sinne des Wortes „gespielt“ werden. Denn es gehört zum Auftrag des städtischen Theaters, auf Veränderungen zu reagieren.

Um es zusammenzufassen: Wir möchten in beiden Sparten zeitgemäßes, ansprechendes – und natürlich unterhaltsames Theater bieten.

Und wir möchten den Zuschauern die Begegnung mit interessanten Schauspielern bieten, durch die das Theatererlebnis noch eine Spur intensiver wird. Gerade für die kommende Spielzeit ist es der Konzertdirektion Landgraf gelungen, einige neue und sehr renommierte Darsteller zu verpflichten: Katia Riemann, David Bennent, Michael Lesch, Heinrich Schafmeister, Luc Feit, Jochen Horst, Laszlo I. Kish und Heinz Werner Kraehkamp werden erstmals in Amberg gastieren; Ilja Richter, Markus Völlenklee, Michael Altmann, Klaus Mikoleit, Gunther Emmerlich und Peter Bause werden wiederkommen.

Zu den Inhalten. Die „Traditionalisten“ im Schauspiel sind für uns auch ein Angebot an die Schulen: „Anna Karenina“ nach Tolstois Roman (mit Katia Riemann in der Titelrolle) steht ebenso auf dem Programm wie Shakespeares große Tragödie „König Lear“ (hier spielt Peter Bause unter der Regie von Axel Schneider) und die Bühnenadaptation von Hermann Hesses „Der Steppenwolf“, die Gil Mehmert inszeniert. „Der Steppenwolf“ ist der meist gelesene Roman des 20. Jahrhunderts und seine Auseinandersetzung mit der Zwiespältigkeit der menschlichen Natur spricht junge wie ältere Menschen gleichermaßen an.

Zu den neuen Stücken zählt Fabrice Roger-Lacans „Der Krawattenclub“; in dem Dialogduell über Freundschaften und deren Regeln spielen David Bennent und Laszlo I. Kish unter der Regie von Felix Prader. Jordi Galcerans Schauspiel „Die Grönholm-Methode“, mit dem wir die Spielzeit eröffnen, ist eine bitterböse Beschreibung des Bewerbungsgesprächs in großen Unternehmen als Psychokrieg. Dieses Stück wird ebenso in Amberg erarbeitet wie Ron Hutchinsons „Mondlicht und Magnolien“, der Shooting-Star unter den neuen Komödien. Hier wird auf turbulente Weise erzählt, wie das Drehbuch zu dem Film „Vom Winde verweht“ entstanden ist oder - entstanden sein könnte. Michael Lesch und Markus Völlenklee sind die

Protagonisten. Weiter gibt es Eric-Emmanuel Schmitts berührenden Bestseller „Monsieur Ibrahim und die blaue Blume des Koran“ und Dietmar Bittrichs Lustspiel „Chorprobe“, die in der Berliner „Bar jeder Vernunft“ ihren Siegeszug begann.

Zum Thema Tanz: Das rumänische Staatsballett „Fantasio“ bietet mit „Die drei Musketiere“ ein klassisches Ausstattungsballett und The Philadelphia Dance Company mit „Philadanco!“ Modern und Jazz Dance vom Feinsten. Die eigenwilligen Choreographien der japanischen Masashi Mishiro Jazz Dance Company stehen für Avantgarde; die „Kleinen Löwen“ aus Shaanxi mit ihrer „Chinesischen Nachtigall“ für traditionelle chinesische Akrobatik.

Es gibt eine Oper („Die Hochzeit des Figaro“ von der Moskauer Kammeroper“) und eine Operette („Die Herzogin von Chicago“ vom Staatlichen Musiktheater Sofia) sowie den Musical-Klassiker „Hello, Dolly!“. Der wird auch in Amberg produziert und ist mit Barbara Feruhn und Ilja Richter sicherlich äußerst charmant besetzt; Regie führt Katja Wolf. Auch der Gala-Abend „Die Beine von Dolores“ mit Gunther Emmerlich hat bei uns Premiere. Hier geht es um die Evergreens des Komponisten Walter Jary.

Die fünfte Amberger Premiere sei auch noch erwähnt: die unverwüstliche Komödie „Die spanische Fliege“ von Arnold + Bach, die Jürgen Wölffer inszenieren wird.

Traditionsgemäß wurde das Programm von Frau Dr. Schmidt mit Vertretern beider Fraktionen besprochen.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, wird der Spielplan zur Sitzung vorgelegt.

---

(Unterschrift Referatsleiter)